

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.10.2022**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .      Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hageni**

Frau Lossau berichtet über die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen (**siehe Anlage zu TOP 3.7**).

Sie macht darauf aufmerksam, dass die Zahlen in der Tischvorlage mit Stichtag vom 18. Oktober erhoben worden seien. Daher wolle sie gern die aktuellen Zahlen benennen. Sie führt aus, dass man mit dem Stand des heutigen Tages 73 unbegleitete minderjährige Ausländer in Hagen habe. Die Quote läge aktuell bei 66.

Sie berichtet, dass die Stadt Hagen am 19. September ein Schreiben des Ministeriums erreicht habe, in dem auf die desolate Unterbringungssituation von unbegleiteten minderjährigen Ausländern hingewiesen worden sei. Hauptauslöser dafür sei die Situation des Haupteinreisejugendamtes in Bochum mit der Landeserstaufnahmestelle gewesen. Diese hätte die unbegleiteten minderjährigen Ausländer nicht mehr angemessen versorgen und unterbringen können. Sie seien in unterschiedlichen Turnhallen in Notunterkünften untergebracht worden. Es habe keinerlei Betreuung stattfinden können. Die Situation sei immer noch ziemlich desolat. Die Stadt Bochum habe um Amtshilfe gebeten. Daraufhin habe man in Hagen mit den Trägern 8 Plätze generieren können. Damit habe man Bochum wenigstens ein wenig helfen können. Man habe aber dabei festgestellt, dass man in Hagen auch Vakanzen für Selbstmelder frei halten müsse. Die Zahl der Selbstmelder sei mittlerweile deutlich höher als vorher. Mittlerweile sei man auch in Hagen an der Kapazitätsgrenze angekommen, da die beiden freien Plätze auch belegt seien. Man versuche, weitere Platzkapazitäten zu schaffen. Dazu würden auch freistehende Immobilien benötigt. Auch in dem Bereich würden Räumlichkeiten und Fachkräfte benötigt. Man werde eine Umverteilung bei der Landesstelle beantragen müssen gerade auch im Hinblick darauf, dass 41 von 186 Jugendämtern die Quote nicht erfüllten. Da gebe es eine Gesamtverantwortung aller Beteiligten. Sie werde in der nächsten Sitzung berichten, ob es gelungen sei, weitere Plätze zu schaffen. Sie sei da sehr zuversichtlich, da die Zusammenarbeit mit den Hagener Trägern ausgesprochen gut laufe.

Herr Reinke dankt Frau Lossau für ihren Bericht. Er schließe sich ihrem Wunsch an, dass sich die Dinge gut entwickeln würden.

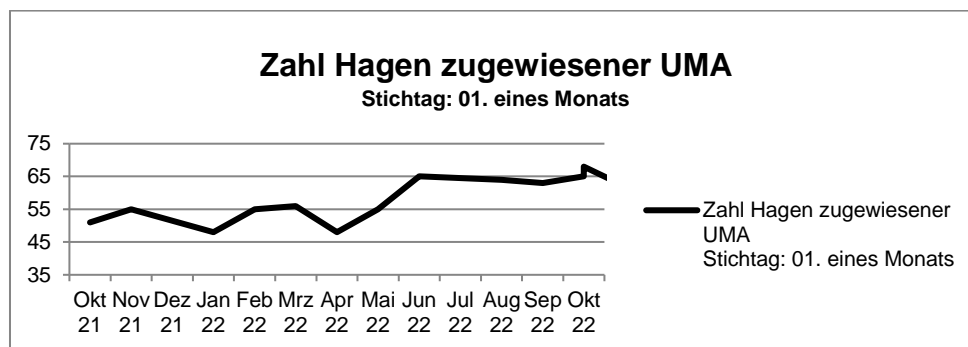
Frau Köppen macht deutlich, dass sich nach der Unterbringung dieser jungen Menschen weitere Fragen ergäben. Sie regt an, dass für den Fall, dass es nicht zu aufwändig sei, der nächste Bericht Aussagen darüber enthalten solle, ob es gelinge, Schulplätze oder auch Ausbildungsplätze für die UMAs zu finden und wie sich die Integration in diese Gesellschaft gestalte.

Frau Lossau sichert zu, dass sie versuchen werde, dem Wunsch nachzukommen und die erbetenen Daten zu liefern.

Anlage 1      Anlage zu TOP 3.7 JHA 26.10.22

## Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen (JHA am 26.10.2022)

Überblick über die Entwicklungen in der Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer in der Stadt Hagen  
(im Zeitraum 01.10.2021 bis 18.10.2022)



Entwicklung der Zahlen im Vergleich zur Entwicklung des Aufnahmeschlüssels seit September 2021 Stichtag: jeweils 01. eines Monats (mit Ukrainern)		
Monat	UMA in Hagen	Quote Aufnahmeschlüssel
Oktober 2021	56	51
November 2021	55	51
Dezember 2021	55	51
Januar 2022	56	49
Februar 2022	48	49
März 2022	55	49
April 2022	65	53
Mai 2022	64	55
Juni 2022	63	56
Juli 2022	52	56
August 2022	55	57
September 2022	56	58
Oktober 2022	65	61
18. Oktober 2022	69	62

Neuzugänge seit dem 01.01.2022 (mit Ukrainern)	
Neuzugänge als Selbstmelder/durch die Polizei Aufgegriffene	Neuzugänge durch Zuweisung aus einem anderen Jugendamt
55	10

Übersicht Unterbringungsform (ohne Ukraine)	
Vorläufige Inobhutnahmen:	
- bei Verwandten	- 3
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 0
- <b>Gesamt</b>	- <b>3</b>
Clearing bei:	
- Verwandten	- 18
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 7
- <b>Gesamt</b>	- <b>25</b>
Unterbringung bei Verwandten mit ambulanter Hilfe	- 4
Unterbringung bei Verwandten ohne ambulante Hilfe	- 7
Unterbringung in stationärer Einrichtung (inklusive volljährige UMA)	- 25
Eigene Wohnung bei Volljährigkeit mit ambulanter Hilfe	- 2
UMA insgesamt	- <b>66</b>

Die Tabelle bietet eine detaillierte Übersicht über die Unterbringungsform der in Hagen lebenden UMA (ohne ukrainische UMA).

Um im Gegensatz zu den vorherigen Berichten eine noch detailliertere Auflistung zu präsentieren, wurden die Punkte „Vorläufige Inobhutnahmen“ und „Clearing“ hinzugefügt. Diese wurden auch noch einmal in die Unterpunkte „bei Verwandten“ und „in Jugendhilfeeinrichtungen“ aufgeteilt.

Bei den Inobhutnahmen findet ein maximal 90-tägiges Clearing statt, in dem der Hilfebedarf und die Unterbringungsform geprüft wird. Sofern die UMA zu diesem Zeitpunkt bei Verwandten ihren Lebensmittelpunkt begründen, findet das Clearing über einen ambulanten Jugendhilfeanbieter statt.

### Ukrainische UMA

Übersicht Ukrainische UMA	
Einreise UMA insgesamt	<b>24</b>
Einreise UMA mit Verwandten	<b>11</b>
Einreise mit Bekannten/Unterkunft bei Bekannten	<b>8</b>
Einreise alleine (ION in stationärer Einrichtung der Jugendhilfe)	<b>3</b>
Abgängig (war in stationärer Einrichtung untergebracht und ist abgängig)	<b>1</b>
Anzahl laufender Prüfprozess Vollmacht	<b>0</b>
Anzahl geprüfte Vollmachten	<b>19</b>
Anzahl für volljährige Flüchtlinge, die sich als UMA ausgeben haben	<b>1</b>

Seit dem letzten Bericht haben sich keine großartigen Änderungen ergeben, mit Ausnahme, dass zwei weitere ukrainische, fast volljährige Jugendliche vom Jugendamt Bochum, dem Jugendamt Hagen zugewiesen wurden.

Jede(r) ukrainische UMA hat, wie jede(r) neuankommende UMA, immer den kompletten Prüfprozess durchlaufen. Dazu zählen die Erstbefragung und die Prüfung der Ausweisdokumente, sowie die Inaugenscheinnahme der Betreuungspersonen und deren Haushalt.

Die Befragungen fanden, wie bei anderen UMA auch, immer mit einem Dolmetscher statt.

Die Vollmachten waren immer in ukrainischer Muttersprache oder auf Russisch verfasst, so dass wie oben beschrieben, die Vollmachten übersetzt werden mussten.

Zudem ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass alle, bis auf zwei UMA, einen Ausweis von sich selbst und eine Ausweiskopie ihrer Eltern mitbrachten.

Bei dem einen vermeintlichen UMA, der keine Dokumente dabei hatte, deuteten mehrere Faktoren in der Erstbefragung auf eine Volljährigkeit hin, die durch zwei Mitarbeiterinnen und dem Gruppenleiter festgestellt wurde. Er wurde nach Absprache mit der Ausländerbehörde zur Landeserstaufnahmestelle nach Bochum verwiesen.

Da die ukrainischen UMA alle eine Vollmacht vorlegen konnten, findet in diesem Bericht eine Aufteilung statt, um die Situation und Zahlen von den UMA aus anderen Ländern explizierter aufführen zu können.

## **Neuzugänge und Entwicklung der Hilfen für UMA 2022**

Seit der letzten JHA-Sitzung im September 2022 sind 20 weitere UMA in Hagen angekommen.

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen hat mit Schreiben vom 19. September 2022 alle Kommunen auf die aktuelle Unterbringungssituation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen hingewiesen. Die weiter steigenden Zuzugszahlen bringen die Haupteinreisejugendämter und insbesondere das Jugendamt Bochum, ob des Standortes der Landeserstaufnahmeeinrichtung, an ihre Kapazitätsgrenzen.

Dies hat zur Folge, dass unbegleitete Minderjährige in Turnhallen und anderen Notunterkünften unterkommen müssen. Zudem scheinen Zuweisungsjugendämter ihrer schnellstmöglichen Aufnahmepflicht nicht nachzukommen, was wiederum einen deutlich längeren Verbleib der unbegleiteten Minderjährigen in den genannten Notlösungen bedeutet. Diese Tatsache entspricht nicht dem Leitgedanken zur Sicherstellung des Kindeswohls. Um das Jugendamt Bochum unterstützen bzw. entlasten zu können, konnten kurzfristig 8 Platzkapazitäten für unbegleitete Minderjährige in Hagen generiert werden.

Am 17.10.2022 konnten in Absprache mit dem Jugendamt Bochum 6 UMA von Dortmund nach Hagen transferiert werden, hierunter befanden sich ebenfalls die bereits zwei erwähnten jungen Menschen aus der Ukraine. In den 6 Fällen hat Hagen nicht nur ausschließlich Platzkapazitäten zur Verfügung gestellt, sondern es wurde ebenfalls eine Fallzuständigkeit durch Hagen anerkannt.

2 Platzvakanten muss das Jugendamt Hagen zunächst zur Versorgung weiterer ankommenden unbegleiteten Minderjährigen im Leerstand belassen, um Neuzugänge als Selbstmelder versorgen zu können.

Hagen verbucht insgesamt 65 Neuzugänge im Jahr 2022, wovon vier verteilt wurden. Insgesamt 5 männliche UMA wurden an die Landeserstaufnahmestelle in Bochum verwiesen, da die Erstbefragung zur Einschätzung führte, dass diese volljährig sind.

Der Zulauf erfolgt mittlerweile häufiger durch Selbstmelder und immer weniger durch die Polizei. Die UMA halten sich dann bereits seit einigen Tagen bis Wochen bei Verwandten auf und werden durch diese gemeldet.

Seit der letzten Berichterstattung kam es wie oben erwähnt zu 6 Übernahmen zur Entlastung des Jugendamtes Bochum im Sinne einer Zuweisung durch den LVR.

## **Situation von UMA im Übergang in Volljährigkeit (ohne ukrainische UMA)**

Aktuell sind 13,04% der im Jugendhilfebezug stehenden UMA in Hilfen für junge Volljährige. Davon werden 7 Fälle stationär betreut.